Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 17 (1955)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Prüftätigkeit des IMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

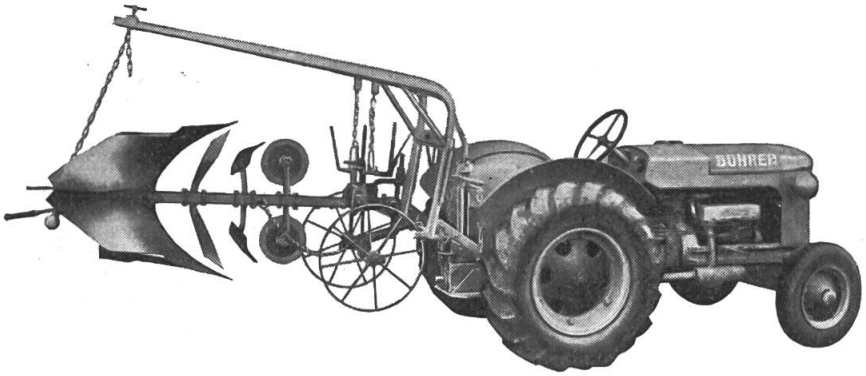
Aus der Prüftätigkeit des IMA

Hebekran „Aeschbacher" für Selbsthalterpflug

Prüfungsbericht Ep 879

Anmelder und Hersteller: **Gebr. Aeschbacher, Pflugfabrik, Burgdorf.**

Preis: Fr. 330.—. Prüfstation: Brugg.



Technische Daten: Länge 2,20 m. Breite 1,26 m. Höhe 1,20 m. Gewicht 61 kg.

Allgemeine Beurteilung: Der Hebekran «Aeschbacher» für Selbsthalterpflüge hat sich während der Prüfung gut bewährt. Mit Hilfe dieser Vorrichtung lässt sich der übliche Selbsthalterpflug nach einigen kleinen Abänderungen auf einfache Art und Weise am Traktor anbringen und als Einmannpflug verwenden. Die Arbeitsqualität des Selbsthalterpfluges wurde durch die Benützung des Kranes in keiner Weise beeinflusst. Das Wenden des Pfluges war bei 25 Prozent Neigung noch einwandfrei.

Dieser Hebekran eignet sich für Traktoren, die mit einer Hebevorrichtung für Drei- oder Vierpunktaufhängung ausgerüstet sind.

Die Konstruktion und das Material sind solid.

Auf Grund der Prüfung erhält der Hebekran «Aeschbacher» für Selbsthalterpflüge die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1955 anerkannt.**

Anhängevorrichtung für Ackereggen an Traktoren

Prüfungsbericht Ep 843

Anmelder und Hersteller:

Fritz Baumann, Schmiede u. Schlosserei, Seen-Winterthur.

Preis 1954: Fr. 240.—.

Prüfstation: Kant. landw. Schule Strickhof/Zürich.

Technische Daten:

Aeusserste Breite des Balkens (von der Symmetrieachse des Traktors gemessen): ca. 200 cm. Durchmesser des Balkens: G 1¼" (42,25 mm). Wandstärke: 5 mm.

Gewicht des Balkens: 15 kg.

Gewicht der Platte 14 kg.

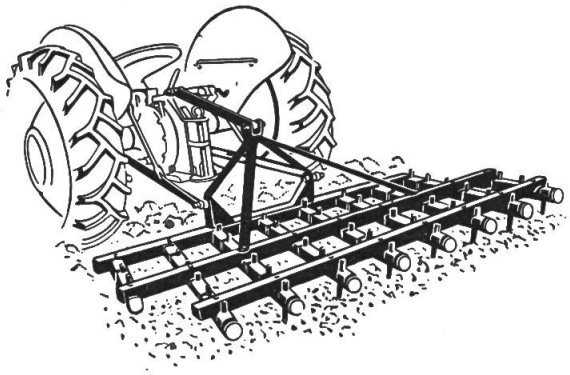
Totalgewicht: 29 kg.

Allgemeine Beurteilung: Die Anhängevorrichtung für Ackereggen an Traktoren ermöglicht das gleichzeitige Pflügen und Eggen in einem Arbeitsgang. Die Konstruktion ist einfach und

solid. Die Vorrichtung eignet sich für kleinere Betriebe, die mit dem gewöhnlichen Selbsthalterpflug pflügen und für welche die Anschaffung einer selbstrotierenden oder motorisch angetriebenen Anbauegge aus Kostengründen ausser Betracht fällt.

Der Seitenzug der Vorrichtung ist gegenüber den Systemen mit rechtwinkliger Anordnung des Zugbalkens zur Längsachse des Traktors geringer, so dass die Verwendung der Anhängevorrichtung auch für leichtere Zugmaschinen, bis zu einem Gewicht von ca. 1000 kg, unter leichten bis mittelschweren Bodenverhältnissen noch möglich ist.

Auf Grund der Prüfung wird die Anhängevorrichtung für Ackereggen an Traktoren mit Stufenanhängung unter den oben dargelegten Vorbehalten **vom IMA im Jahre 1955 anerkannt.**



Traktoranbauegge „Marti"

Prüfungsbericht Ep 845

Anmelder und Hersteller: **Bruno Marti, Mech. Wagnerei, Oberhofen b. Lengwil (TG).**
Preis: Fr. 370.— ohne und Fr. 440.— mit Spurlockerer.
Prüfstation: Brugg.

Technische Daten: Arbeitsbreite 2,20 m. Länge 1.30 m. Höhe (mit Anbauvorrichtung) 0,85 m. Totale Länge der vorderen Zinken 300 mm. Länge der hinteren Zinken 350 mm. Zinkendicke 18 x 18 mm. Gewicht 84 kg.

Allgemeine Beurteilung: Die Traktoranbauegge «Marti» eignet sich für leichtere Traktoren, die eine Hebevorrichtung für Dreipunktaufhängung besitzen. Eine gute Saatbeetvorbereitung kann mit dem Gerät nur auf ebenem Gelände und leichterem mit mittelschwerem Boden und bei Verwendung von geeigneten Spurlockerern erreicht werden.

Die Konstruktion ist einfach.

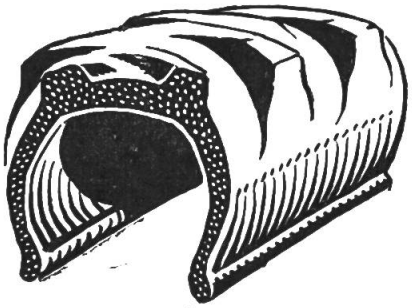
Die 15 x 15 mm starken Zinken haben sich als zu schwach erwiesen und werden durch solche von 18 x 18 mm ersetzt.

Auf Grund der Prüfung erhält die Traktoregge «Marti» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1955 anerkannt.**

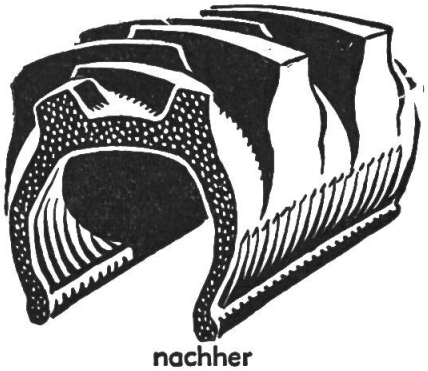
Aufgummierte Traktorenpneus „Vacu-Lug"

Prüfungbericht Ep 822

Anmelder und Hersteller: **Vacu-Lug Tractors Pneus SA, La Tour-de-Peilz (VD).**
Preis: 55—60 Prozent der neuen Pneus.
Prüfstationen: Brugg und Kant. landw. Schule Strickhof/Zürich.



vorher



nachher

Beschreibung: Beim Traktorenpneu «Vacu-Lug» handelt es sich um einen abgenützen Pneu mit noch gutem Unterbau und aufvulkanisierten Stollen. Bei der Aufgummierung wird das ursprüngliche Pneuprofil in der Regel nachgeahmt. Die aufgummierten Pneus weisen gegenüber den neuen etwas höhere und breitere Profilstollen auf.

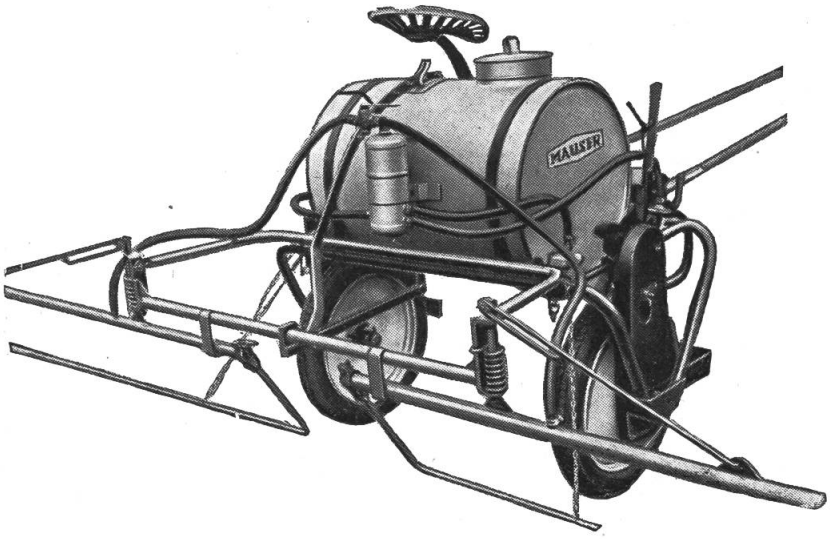
Prüfungsgang und -ereignisse: Die Prüfung der aufgummierten Traktorenpneus erfolgte in den Jahren 1953 und 1954 auf zwei Grossbetrieben der Prüfstationen Brugg und Strickhof. Es standen zwei Pneus 13 x 24 zur Verfügung. Um einen Vergleich über die Pneuabnützung zu erhalten, wurde jeweils auf den gleichen Traktor ein zweiter fast fabrikneuer Pneu aufmontiert.

Während der Dauer der Prüfung konnte man keine nachteiligen Erscheinungen feststellen. Die einvulkanisierten Profilstollen lösten sich an keiner Stelle. Die Griffigkeit der Pneus war gut. Nach ca. 1000 Arbeitsstunden war die Abnützung der aufgummierten Pneus gegenüber den neuen Pneus geringer.

Allgemeine Beurteilung: Die durch die Firma Vacu-Lug aufgummierten Traktorenpneus haben sich während des praktischen Gebrauches gut bewährt. Die Abnützung der Pneus nach ca. 1000 Arbeitsstunden war geringer als bei neuen Pneus.

Während der ganzen Dauer der Prüfung wurden keine nachteiligen Erscheinungen festgestellt. Die aufvulkanisierten Profilstollen lösten sich an keiner Stelle. Für die Aufgummierung eignen sich nur Traktorenpneus, deren Unterbau sich noch in gutem Zustand befindet.

Auf Grund der Prüfung erhalten die durch die Firma Vacu-Lug aufgummierten Traktorenpneus die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1955 anerkannt.**



Mauser-Gespann-Feldspritze Modell VII/51

Prüfungsbericht Ep 807

Anmelder: **C. Hemmerling-Gutzwiller, Zürich 44, Schneckenmannstrasse 19.**
Hersteller: Mauser-Werke, Komm.-Ges., Werk Waldeck (Bez. Kassel), Deutschld.
Preis: DM 1395.—.
Mehrpreis für Baumspritzausrüstung DM 88.—. Mehrpreis für Anhängevorrichtung für Traktor DM 35.—.
Gewicht: 225 kg.
Prüfstation: Eidg. landw. Versuchsanstalten, Lausanne.

Allgemeine Beurteilung: Die beschriebene Gespann-Feldspritze Mauser eignet sich zum Spritzen von Feldkulturen vor allem in kleineren und mittleren Betrieben. Dank der Stahlrohrkonstruktion und der einfachen Ausführung ist das Gerät leicht, weshalb selbst an ziemlich steilen Hängen (20—30 Prozent) mit einem Pferd gearbeitet werden kann. Die Flüssigkeitsmenge kann auf 200, 400 oder 600 l/ha eingestellt werden. Damit die Spritzbrühe in die unteren Pflanzenpartien gelangen kann, sind unten am Spritzbalken Bügel (Staudenniederhalter) angebracht, um die Pflanzen leicht umzulegen.

Als Mittelwert von 4 Spritzungen erhält man pro ha eine Spritzmenge von 410,9 l, die dazu nötige Arbeitszeit betrug 69,6 Minuten.

Zur Bedienung der Maschine genügt ein Mann. Als Zugtier wird ein Pferd verwendet. Die Konstruktion ist einfach und robust. Die Bedienungshebel zur Höhenverstellung des Spritzbalkens zum Ein- und Ausrücken der Pumpen und zum Abstellen des Hahnens zwischen dem Windkessel und der Leitung zur Rücklaufdüse sind vom Führersitz aus zu betätigen.

Der Preis ist angemessen.

Auf Grund der Prüfung erhält die beschriebene Gespann-Feldspritze Mauser Modell VII/51 die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**

Mähmesserschleifmaschine „JLW" (Kömag)

Prüfungsbericht Ep 854

Anmelder: **J. Lichtensteiger, Mech. Werkstätte, Wil (SG).**

Hersteller: A. Köhler & Cie., Gefrees (Deutschland).

Verkaufspreis:

Grundgerät für Handantrieb Fr. 180.—.

Mehrpreis für Motorantrieb Fr. 25.—.

Vorrichtung zum Schärfen von Futterschneidermessern Fr. 20.—.

Prüfstation: Kant. landw. Schule Strickhof (ZH)

Technische Daten:

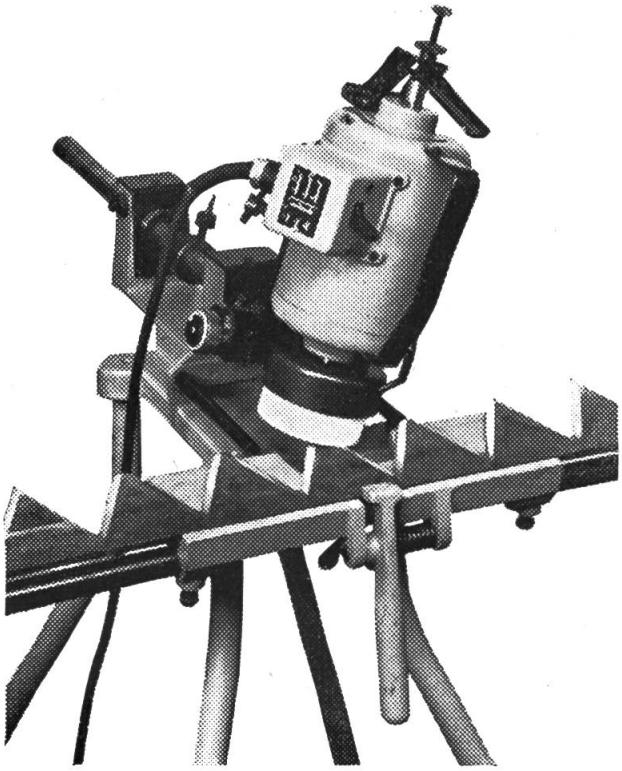
Höhe 0,9 m. Durchmesser der gefirsteten Schmirgelscheibe 85 mm. Durchmesser der zylindrischen Schmirgelscheibe 100 mm. Durchmesser der Antriebsscheibe 140 mm. Gewicht inkl. Gestell 26 kg.

Allgemeine Beurteilung: Mit der Schleifmaschine «JLW» wird ohne Ausglühen oder starke Abnützung der Klingen ein guter Schliff erreicht.

Durch die automatische Messerführung wird die Schleifarbeit wesentlich erleichtert. Die Messerführung für die Futterschneidermesser ermöglicht das Schleifen derselben auf ihrer ganzen Länge unter gleichem Schnittwinkel.

Eine abnormale Abnützung der Schmirgelscheiben war während der Prüfung nicht feststellbar.

Auf Grund der Prüfung erhält die Schleifmaschine «JLW» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1955 anerkannt.**



Mähmesserschleifapparat „Simplex"

Prüfungsbericht Ep 842

Anmelder: **Hans Röthlisberger, Burgdorfstrasse, Kirchberg (BE).**

Hersteller: Merz-Werke, Gebr. Merz, Frankfurt/M.-Rödelheim (Deutschland).

Preis 1954: Mähmesserschleifapparat, bestehend aus Spezialmotor mit verschiebbarer Welle, Schalter, Topfschmirgelscheibe mit Schutz und seitlichen Messerauflagen, 2 Meter Kabel:

Mit Dreiphasen-Drehstrommotor (für Kraftstromanschluss) 220/380 Volt, 1/4 PS Fr. 395.-.

Mit Einphasen-Wechselstrommotor (für Lichtstromanschluss 110/220 Volt, 1/6 PS Fr. 415.-.

Zusätzliche Teile:

Stabiler Vierfußständer Fr. 28.—. Bohrfutter von 0—10 mm, sp. inkl. Zwischenstück Fr. 28.—. Stahldrahtbürste mit fliegendem Dorn Fr. 14.—. Werkzeugschmirgelscheibe mit Schutz Fr. 18.50. Häckslermesser-Schleifvorrichtung Fr. 58.—. Topfschmirgelscheibe für Mäh- und Häckslermesser ab Fr. 6.50.

Prüfstation: Kant landw. Schule Strickhof/Zürich.

Technische Daten: Motor: Art: Drehstrommotor mit Kurzschlussrotor, vollgekapselt, innenventiliert. Spannung: 220/380 Volt. Leistung: 184 W bei 2800 U/Min = 0,25 PS. Drehzahlen: Leerlauf: 3000 U/min. Nennlast: 2800 U/min. Anschlusskabel: 3phasig mit Erdleitung, 2 m lang. Aussendurchmesser der Topfscheibe: 80 mm. Länge über alles (mit ausgezogenen Messertragarmen): 1440 mm. Breite über alles (vom Messerklemmhebel bis Ende Schiebestange): 850 mm. Höhe über alles: 400 mm. Totalgewicht des Apparates: 24 kg. Motor mit Kabel: 8 kg. Grundplatte mit Zubehör: 16 kg.

Allgemeine Beurteilung: Mit dem Mähmesserschleifapparat «Simplex» wird nach einiger Uebung ein guter Schliff erreicht. Der Apparat befriedigt auch in der Leistung. Die Handhabung ist einfach. Die Konstruktion des Gerätes ist stabil und zweckmässig.

Der Apparat trägt für die elektrischen Belange das Prüfzeichen des SEV.

Auf Grund der Prüfung erhält der Mähmesserschleifapparat «Simplex» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**

Pulverzerstäuber „Stroco"

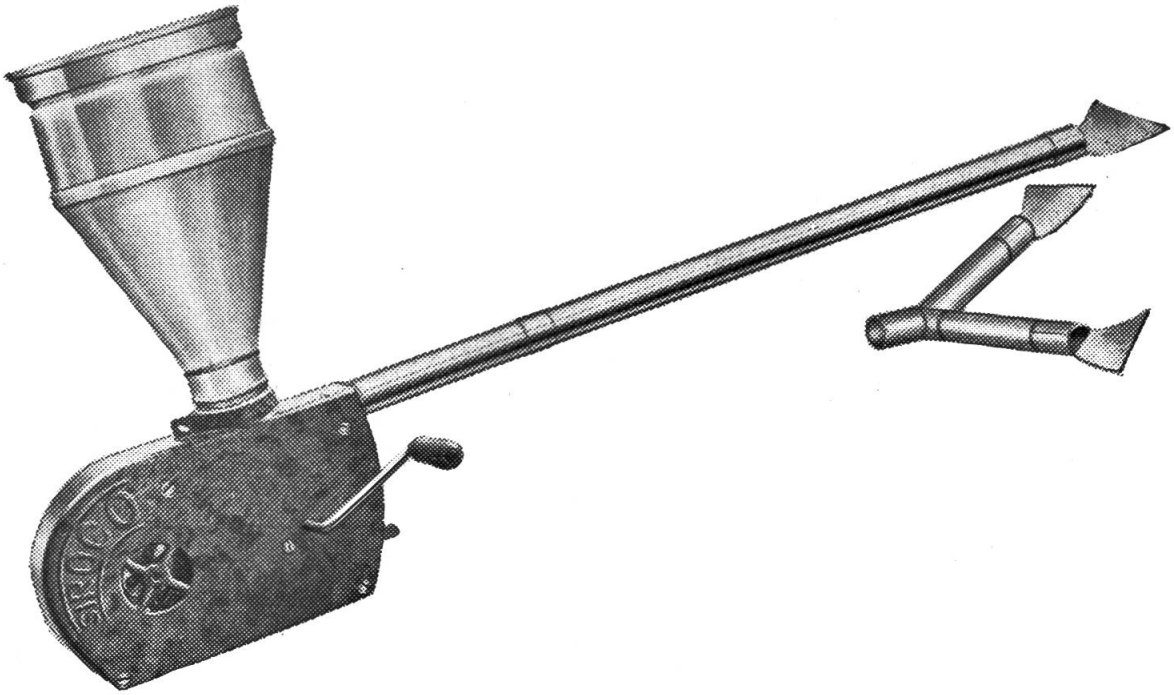
Prüfungsbericht Ep 840
Anmelder: **Brinkhoff-Muir & Co., Zollikon (ZH), Oescherstr. 15** (Weltvertrieb).
Hersteller: Wüger AG., Mammern (TG).

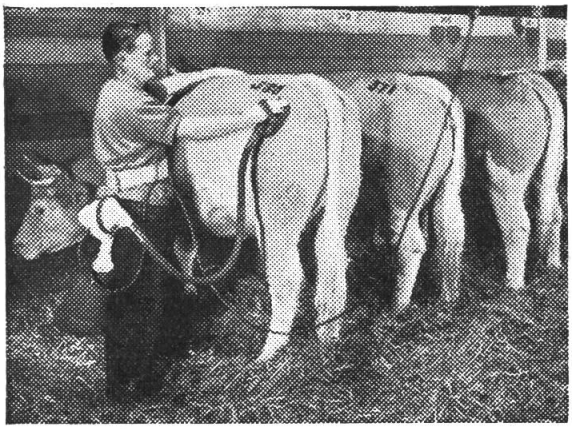
Preise 1954: Ausführung mit 2-1-Behälter und Schulterriemen: Detail Fr. 46.20. Gärtner Fr. 43.90. Export Fr. 32.48.

Prüfstation: Stations fédérales d'essais, Montagibert, Lausanne.

Allgemeine Beurteilung: Der Pulverszerstäuber «Stroco» ist einfach und solid gebaut und leicht in der Handhabung. Die Möglichkeit der genauen Dosierung ist als günstig zu bezeichnen. Der Apparat eignet sich besonders für Gärtner und für Kleinbetriebe oder als Ergänzungsgerät in grösseren Betrieben. Wähend des praktischen Gebäudes traten keine Störungen auf.

Auf Grund der Prüfung erhält der Pulverzerstäuber «Stroco» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**





Viehputzgerät „Kobold"

Prüfungsbericht Ep 858
Anmelder: **Herm. Bässler, Gemüsekulturen, Freiburgerstrasse 64, Basel.**
Hersteller: Vorwerk & Co., Wuppertal-Wichl (Deutschland).
Vertrieb: Heiniger AG., Herzogenbuchsee (BE).
Preis 1954: Fr. 390.—.
Prüfstation: Kant landw. Schule Rütti, Zollikofen (BE).

Technische Daten: Motor: 220 Volt, 140 Watt. Totalgewicht: 3,0 kg. Gewicht des Striegels allein: 0,7 kg. Länge des Schlauches: 1 m. Striegel und Bürste: 18 cm lang, 12 cm breit.

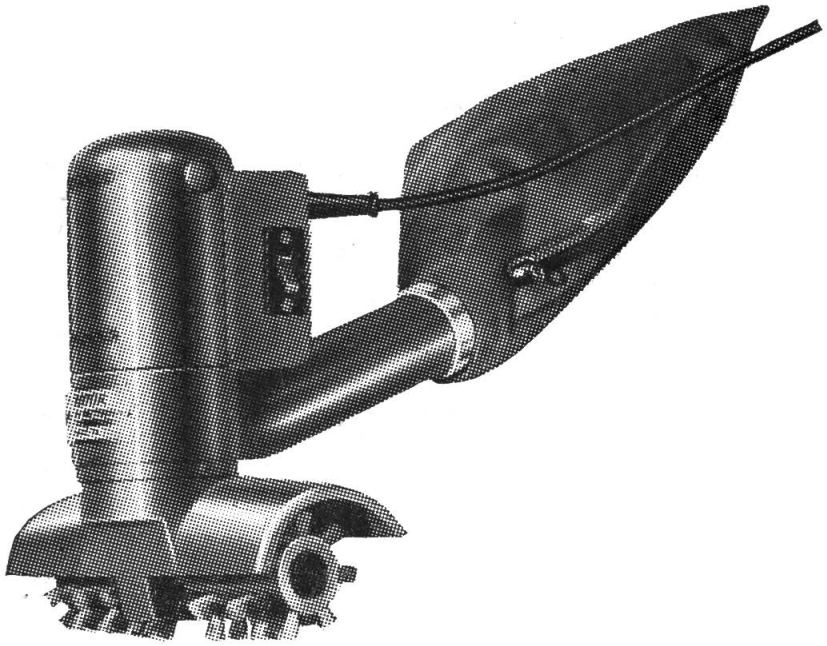
Allgemeine Beurteilung: Das Viehputzgerät «Kobold» hat sich während der Prüfung beim Reinigen von Rindvieh und Pferden bewährt. Die mit ihm gereinigten Tiere waren sauberer als bei Handarbeit, und das Arbeiten mit dem Apparat ist hygienisch. Der durch Striegel und Bürste losgelöste Staub wird im Staubsack aufgefangen, so dass dessen Verbreiten in der Luft und das nachherige Absetzen verunmöglicht werden. Im Vergleich zur Handarbeit wurde keine Zeitersparnis festgestellt. Der elektrische Teil des Viehputzgerätes wurde durch den Schweiz. Elektrotechnischen Verein (SEV) geprüft und zugelassen.

Auf Grund der Prüfung erhält das Viehputzgerät «Kobold» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**

Saugstriegel „Rotor"

Prüfungsbericht Ep 834
Anmelder: **Mühle Wetzikon AG., Wetzikon (ZH).**
Hersteller: Herbert Brockmeyer, Nürnberg (Deutschland).
Preis: Fr. 478.—.
Prüfstation: Kant. landw. Schule Strickhof/Zürich.

Technische Daten: Höhe 220 mm. Breite 180 mm. Länge 180 mm. Drehzahl der Bürsten



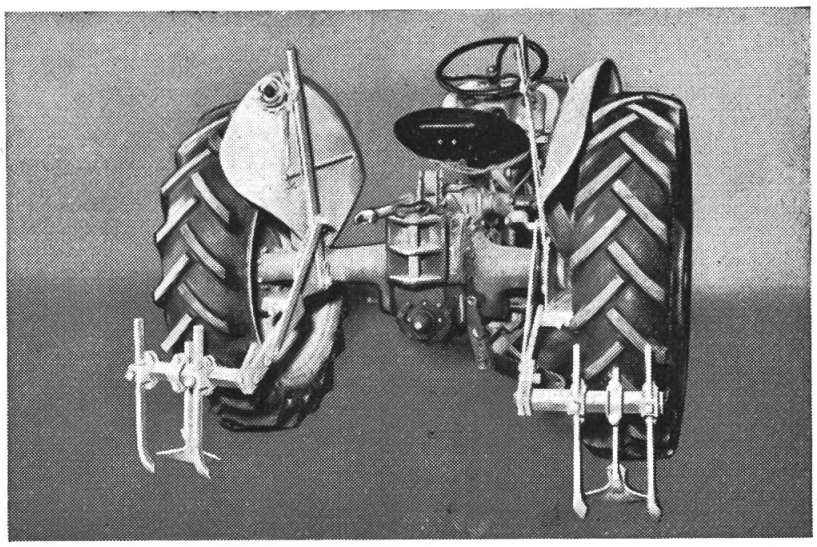
900 U/min. Motor 24 V, 130 W. Gewicht des Apparates ohne Kabel 2,5 kg.

Allgemeine Beurteilung: Der Saugstriegel hat sich während der Prüfung beim Reinigen von Rindvieh und Pferden bewährt. Die mit ihm gereinigten Tiere waren sauberer als bei Handarbeit. Das Arbeiten mit dem Apparat ist hygienisch. Der durch die rotierenden Bürsten losgelöste Staub wird im Staubsack aufgefangen, so dass das Verbreiten desselben in der Luft und das nachherige Absetzen verunmöglicht wird.

Im Vergleich zur Handarbeit wurde keine Zeitersparnis festgestellt. Die Arbeit mit dem Apparat ist wegen des Gewichtes besonders am Anfang etwas mühsam.

Der elektrische Teil des Saugstriegels wurde durch den Schweiz. Elektrotechnischen Verein (SEV) geprüft und zugelassen. Auf Grund der Prüfung erhält der Saugstriegel «Rotor» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**

Vielzwecktraktor und Spurlockerung



Die Verwendung von Spurlockerern ist beim Ueberfahren des gepflügten Ackers mit Traktoren und gezogenen oder angebauten Eggen, Sämaschinen, Walzen, usw. unerlässlich. Bis vor kurzem wurden die Spurlockerer in der Regel mit einem Verlängerungsstab an der Ackerschiene des Traktors befestigt. Bei den Vielzwecktraktoren werden an den beiden untern Lenkern des hydraulischen Kraftthebers die verschiedensten Anbaugeräte befestigt, so dass das gleichzeitige Anbringen von Spurlockerern Schwierigkeiten bereitet.

Bei der Entwicklung der Vielzwecktraktoren haben einzelne Fabrikanten an der Hinterachse oder der Radtrompete Vorrichtungen geschaffen, die das Anbringen von Lockerern mit Tiefenregulierung ermöglichen. Gegenüber den früheren Lösungen hat die Konstruktion nach der obenstehenden Abb. (Fabrikat V. Vogel, Kölliken) den Vorteil, dass der Spurlockerer vom hydraulischen Kraftheber und dem Anbaugerät unabhängig ist und möglichst nahe an den Rädern angeordnet werden kann.

Der Spurlockerer selbst soll dreiteilig sein: Ein schmaler Arnszinken (nicht breiter Gänsefuss) und zwei nach hinten gestaffelte Reisserzinken. Ob nur der Arnszinken oder nur die Reisserzinken oder alle drei Zinken zusammen verwendet werden, hängt stark von der Art und dem Zustand des Bodens ab.

He. (IMA)